

1812. Auf Bericht des Acciseamts vom 14. l. M., die Vollziehung des §. 19. der Acciseordnung, insbesondere die Berechnung der Accise von dem in den Mühlen des Stadtberings producirt werdenden Mehl betreff., wird beschlossen: für die Zeit vom 1. October l. J. bis zum 30. September 1861 den Maßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag zu berechnen ist, wie folgt festzusetzen:

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 239. Mittwoch den 10. October 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 19. September 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Medel und Stein.

1391. Herr Duerfeld übergibt für sich und Namens der Herren Stein und Stuber in einer längeren Darlegung die Motive, welche dieselben veranlaßt haben, in der Sitzung vom 29. v. M. gegen die Consolidation der Gemarkung zu stimmen, und wird hierauf beschlossen: diese Darlegung zu den Acten zu nehmen.

1392-1396. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1401. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 19. l. M., die Erbauung eines Schulhauses für die Elementarschule zu Wiesbaden betreff., wird beschlossen: sich mit den Projectirungen Herzoglicher Landesregierung mit dem Bemerkten einverstanden zu erklären, daß die Expropriation auf das Terrain bis an die Mauer des alten Todtenhofes auszudehnen sei, und zugleich den Wunsch des Gemeinderathes zu erkennen zu geben, daß bezüglich des Bauplans unter den nassauischen Architecten eine Concurrenz eröffnet und für den besten Plan eines Elementarschulhauses ein Preis von 200 fl. ausgesetzt werden möge.

1403. Die am 10/13. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung der mittleren Tannusstraße von der Saalgasse bis zur Querstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wird auf die Letztgebote von 1096 fl. 50 fr. genehmigt.

1405. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 18. l. M., die Vornahme einiger Reparaturarbeiten an den Lehrapparaten in den Knabenklassen der Mittelschule in der Lehrstraße betr., wird beschlossen: diese Reparaturarbeiten, zu 29 fl. 13 fr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

1410. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 15. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Gostwirths Phl. Bern von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Brunnens in dem Keller seines in der Nerostraße belegenen Wohnhauses, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1411. Auf Bericht des Acciseamts vom 14. l. M., die Vollziehung des §. 19. der Acciseordnung, insbesondere die Berechnung der Accise von dem in den Mühlen des Stadtberings producirt werdenden Mehl betreff., wird beschlossen: für die Zeit vom 1. October l. J. bis zum 30. September 1861 den Maßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag zu berechnen ist, wie folgt festzusetzen:

- 1) 100 Pfd. Weizen = 80 Pfd. Mehl,
- 2) 100 " Korn = 80 Pfd. Mehl,
- 3) 300 " Gerste oder Hafer = 70 Pfd. Mehl,
- 4) 100 " Korn und Gerste gemengt = 80 Pfd. Mehl und
- 5) 100 " Erbsen, Linsen oder andere Hülsenfrüchte = 90 Pfd. Mehl.

1412. Auf Bericht des Acciseamts vom 18. l. M., die Fixirung der Aversionalquantitäten für den Privatconsum an Wein für die Weinändler und hiesigen Producenten betr., wird beschlossen: die Anträge des Acciseamts zu genehmigen.

1414. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Otto von Ostrowski zu Erfurt, Directors der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt, um Ertheilung der Concession für seine Gesellschaft zum Betriebe des Feuerversicherungs-geschäftes im Herzogthum Nassau, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches unter dem Vorbehalte jedoch, daß die Gesellschaft einen im Lande ansässigen Hauptagenten für das Herzogthum bestelle, nichts einzuwenden sei.

1415. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Otto von Ostrowski aus Erfurt, Directors der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt, um Ertheilung der Concession für seine Gesellschaft zum Betriebe des Lebens- und Transportversicherungsgeschäftes im Bezirke des Herzogl. Verwaltungsamts, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches unter dem Vorbehalte, daß dahier ein Agent bestellt werde, nichts einzuwenden sei.

1416. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Peter Fasbinder von Eltville, dormalen dahier, um Gestattung der Uebernahme einer Hauptagentur der Preussischen National-Versicherungsgesellschaft in Stettin für das Herzogthum Nassau, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1417. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schmalzlukenbäckers Ferdinand Hesse von Magdeburg um Ertheilung der Erlaubniß in einer Bretterbude seine Schmalzlukenbäckerei dahier betreiben zu dürfen, soll Abweisung beantragt werden.

1418. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 12. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Vorstandes der hiesigen Augeneheilanstalt um Verleihung der Rechte einer moralischen Person, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Willfährung des Gesuches nichts zu erinnern gefunden worden sei.

1419. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 14. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schmiedemeisters Friedr. Urban von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft auf seiner an der neuen Schwabacher Chaussee belegenen Schleismühle.

1420. Auf das Gesuch des Karl Mühl und Genossen von hier, die Pflasterung des Trottoirs auf der linken Seite des Geisbergwegs betr., wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß die Pflasterung des Trottoirs auf der linken Seite des Geisbergwegs im nächstjährigen Budget vorgesehen und die Pflasterung selbst wo möglich im nächsten Frühjahr vorgenommen werden solle.

1421. Das Gesuch des Buchbinders Franz Karl Geis von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1422. Das Gesuch des Uhrmachers Philipp Friedrich Adolph Feit von Idstein, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Louise Johanne Susanne Wollner von hier, wird genehmigt.

1423. Das Gesuch des Lünchers Joh. Burkart von Eisenbach, Amts Idstein, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1424. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 7. L. M., zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Königl. Niederländischen Hauptmanns a. D. Johann August Duirein um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1425. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 6. L. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Samuel Louis Ries von Amsterdam, gleichen Betreffes.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

1426. des Handelsmanns Löß Herz von Erbenheim,

1427. der Anna Marie Schneider von Hadamar,

1428. des Fünders Heinrich Hill von Bleidenstadt, Amts Wehen,

1430. des Kaufmanns Aron Löw von Biedrich,

1431. des Küfermeisters Johann Philipp Arnsberger von Winkel, Amts Rüdeshelm,

1432. der Margarethe Kundmann von Limburg,

1433. des Christoph Daub von Homberg, Amts Rennerod,

1434. des Wilhelm Killbach von Hahnstätten, Amts Diez,

1435. des Tagelöhners Jacob Auer von Remel, Amts Langenschwalbach,

1436. des Tagelöhners Heinrich Neujahr von Hallgarten, Amts Ellville, und

1437. der Catharine Behringer von Frauenstein

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1429. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 7. L. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Marie Caroline Buch von Heddesdorf, Königl. Preuss. Regierungsbezirks Coblenz, dormalen dahier, um Gestattung der ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen dessen Genehmigung auf Wohlverhalten nichts einzuwenden sei.

1438. Das Gesuch des Schuhmachers Andreas Wilhelm Jacob Carl Zerbe von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1439. des Metzgers Johann Schreibweis von Oberursel, Amts Königstein,

1440. der Catharine Stayer von Zellsheim, Amts Höchst, und

1441. des Schreinergehülfen und Tanzlehrers Johann Philipp Schmidt von Sonnenberg

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

Wiesbaden, 4. October 1860. Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr soll im Hof des hiesigen Criminalgerichts-Gebäudes verschiedenes Gehölz, das sich bei Vornahme der diesjährigen Baureparaturen ergeben, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Herzogl. Nass. Criminalgericht.

Wiesbaden, 8. October 1860. Zinn.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr des Sandes zur Unterhaltung des Bullenstallgebäudes dahier wegen eingelegten Abgebots anderweit in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 9. October 1860. Der Bürgermeister.

Fischer.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf:
Freitag den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Erbreiterung der Faulbrunnenstraße insbesondere: die zu diesem Zwecke mit Conrad Wolf dahier behufs der Zurücksetzung dessen vor Kurzem errichteten Gebäude und Manern verabredete Vereinbarung betreffend.
- 2) Ankauf einer Ackerparzelle von 41 Ruthen 90 Schuben in der Diebswiese zwischen Wilhelm Käßberger und Obrist von Reichenau für die Stadtgemeinde Wiesbaden.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerausschusses pünktlich erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von fl. 1 belegt, und können nur Krankheiten oder Abwesenheit, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Verhinderungsgründe angesehen werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 9. October 1860.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. October Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die zur Unterhaltung der städtischen Leichenwagen erforderlichen Arbeiten, bestehend in:

Spenglerarbeit, veranschlagt zu 24 fl.

Lackirerarbeit 80 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 9. October 1860.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Adam Conrads Wittwe dahier die zu deren Nachlass gehörigen nachbeschriebenen Immobilien in dem hiesigen Rathhause versteigern:
Stad. No. Rth. Sch.

- 1) 1831 — — Ein zweistöckiges Wohnhaus, 30' lang 26' tief, mit einstöckigem Stall, 15' lang 8' tief, belegen in der Häfnergasse zw. Johann Philipp Christmann Wtw. und Heinrich Herz, gibt 15 fr. 2 hl. Grundzinsannuität;
- 2) 1832) 99 60 Acker unterm Hellingenborn zw. Reinhard Weil und 1833) Heinrich Eg, gibt 22 fr. Zehnt; und 17 fr. 2 hl. Grundzinsannuität;
- 3) 1834 44 28 Acker oben auf dem Leberberg zw. Friedrich Erkel u. Ferdinand Bergmann, gibt 9 fr. 3 hl. Zehntannuität;
- 4) 1835 46 8 Acker im Königstuhl zw. Chr. Maurer und Carl Christmann, gibt 10 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 5) 1836 34 83 Acker an der Todtenhohl zw. Christian Schlichters Erben und Georg Philipp Rühl Wtw., gibt 19 fr. 1 hl. Zehntannuität;
- 6) 1838) 5 36 Acker in der Au zw. Peter Hasler Wtw. u. Daniel 1840) Käßberger;
- 7) 1839 16 60 Acker im Königstuhl zw. Reinhard Weil und Georg Philipp Rößch;
- 8) 1841 61 13½ Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Christian Weil und Gustav Böß, gibt 34 fr. Zehnt; und 6 fr. 1 hl. Grundzinsannuität.

Wiesbaden, den 4. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

9613

Conlin.

Bekanntmachung.

Morgen Vormittag 11 Uhr sollen im Hofe des Regierungsgebäudes einige alte Borden und darnach im Amtscivilgefängnis zwei alte Britischen versteigert werden. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Wiesbaden, den 10. October 1860. Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. October, Vormittags 9 Uhr, Mobilienversteigerung des verst. H. Jonas Kraft von hier, in dem Badhaus zum weißen Hof dahier. (S. Tagbl. 238.)

Vormittags 11 Uhr, Knochen- und Glascherben-Versteigerung in dem Hofe des vorm. Waisenhauses. (S. Tagbl. 236.)

Mittags 12 Uhr, Aepfelversteigerung in der Gemarkung Hefloch. (S. Tagbl. 238.)

Vorschussverein für die Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch aufgefordert, das nach § 23 der Statuten bestimmte Eintrittsgeld binnen 8 Tagen an den Cassirer des Vereins, Herrn Kaufmann **R. Schmidt**, zu bezahlen und bei demselben ihr Abrechnungsbuch nebst Statuten gegen Entrichtung von 12 fr. in Empfang zu nehmen.

Der seit dem 1. October fällige Monatsbeitrag mit 9 fr. wird durch den Vereinsdiener erhoben werden.

Diejenigen Mitglieder aber, welche nach § 10 der Statuten einen höheren Betrag einzahlen wollen werden ersucht, diese Einzahlung bei dem Cassirer des Vereins selbst zu leisten, und ihr Abrechnungsbuch hierbei mitzubringen, damit in solches über die geleistete Zahlung quittirt werden kann. Bezüglich des Eintrittsgeldes wird bemerkt, das dasselbe nach § 23 der Statuten auf 1 fl. 30 fr. festgesetzt ist, das dieser Betrag aber in 3 halbjährigen Terminen bezahlt werden kann, so das jetzt nur eine Anzahlung von 30 fr. geleistet werden muß.

Wiesbaden, den 8. October 1860. Der Ausschuss. 9782

Cäcilien-Verein.

Heute Abend Probe in der Aula, präcis 7½ Uhr für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herrn. 57

Männergesangverein.

Heute Abend 1/8 Uhr Probe. 240

Monsieur **W. Wülfighoff**, Professeur de Piano et de Chant, qui enseigne en français comme en anglais, demeure: **No. 14 Saalgasse.** 9748

Heute Mittwoch

Dippe-Haas

bei Heinrich Engel. 9749

Heute Abend Spanzan, Leberflös u. Sauerkraut nebst Münchener Bier im Glas bei **Carl Ries.** 9750

Schwarzmehl

per Centner 4 fl. 40 fr. bei **C. Wagemann** in der Mühle. 9701

Meinen Freunden und Bekannten und den verehrten Damen die Anzeige, das ich meine Wohnung Römerberg No. 3 verlassen und eine andere **Tannusstraße No. 42** bezogen habe. Um ferneres Wohlwollen bittet **Marie Vogel, geb. Kastleiner, Kleidermacherin.** 9751

Taunus-Eisenbahn.

Vom 11. d. M. an werden nachstehende seither zur ersten Tariffklasse gehörende Güter zu dem Tariffsaße der zweiten Güterklasse im inneren Verkehre der Taunus-Eisenbahn transportirt, nämlich:

Borde und Lohse, Wein, Obstwein, Glas, als Tafel-, Spiegel-, Fenster- und Hohlglas, Heu und Stroh in gepresstem Zustande, Makulaturpapier, Kartoffelmehl und Kartoffelstärke, gedörrtes Obst, Wein- und Obstmost, gemahlener Schmiergel, Spiritus in Wagenladungen, Talgöl und Wein in Fässern.

Frankfurt a. M., den 8. Oktober 1860.

In Auftrage des Verwaltungsraths.

Der Direktor Wernher.

397

Filzschuhe

in allen Sorten und den schönsten Dessins, sowie Filztiefelchen (schwarze), darunter solche mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Glanzlederbesatz habe ich in großer und schönster Auswahl erhalten und empfehle solche, so wie alle Sorten Bendel- und Litzenschuhe sowie Stiefelchen zu äußerst billigen Preisen. S. Profitlich, Metzgergasse 26. 9753

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Tapezierer etablirt habe u. verspreche reelle u. prompte Bedienung. Meine Wohnung Kirchplatz 5. Wilhelm Müller, Tapezierer. 9754

Reifröcke

sind wieder in allen Sorten, mit und ohne Zeug, von 1 fl. bis 7 fl. 30 fr. auf Lager. Zeugröcke in weiß und grau.

9755

Julius Baumann, Marktstr. 14.

Im „Hamburger Hof“ bei Adolph Maurer werden von Morgen an fortwährend Nessel das Malter zu 200 Pfund zu 2 fl. 20 fr. angenommen. 9698

Karpfen

sind wieder eingetroffen bei

J. G. Kugler, Metzgergasse 32. 9756

Frische Austern

bei C. Ucker. 9757

Dubrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

D. Brenner. 9582

Ein Krauthobel mit 6 Messern zu verkaufen Ellenbogengasse 1. 9752

Von heute an wohne ich **Kirchgasse 8** im Nonnenhof.
L. Rettenmayer, Güterschaffner, 9660

Vom 1. Oktober an geht jeden Abend präcis 10 Uhr ein Omnibus vom Kurhaus nach Castel ab. 9382

Römerberg 26 sind Kochbirn zu 6 fr. geschüttelte Aepfel zu 3 fr. zu haben. 9758

Neugasse 6 bei Chr. Thon sind verschiedene Sorten gebrochene Aepfel worunter auch Süßäpfel u. Birn im Kumpf wie im Malter zu verkaufen. 9759

Ein gebrauchter solider Einspännerwagen ist billig zu verkaufen Taunusstraße 20; auch wird daselbst ein gusseisernes Schwungrad zu kaufen gesucht. 9760

Zwei noch in gutem Zustande befindliche Fenster circa 5 Schuh hoch und 3 Schuh breit mit Futter, Bekleidung und Läden sind billig zu verkaufen im Badhaus zum Reichsapfel. 9761

Wegen Abreise ist ein beinahe ganz neues Sopha mit Plüsch überzogen, ein runder Sopha-Tisch, eine eiserne Reisebettstelle und 2 Modérateur-Lampen zu verkaufen. Louisenstraße 6, Parterre. 9762

Ein gut erhaltenes Tafelclavier ist zu verkaufen, Geisbergweg 5 im oberen Stod. 9763

Oberwegergasse 20 im 2ten Stod 5 sind ein Stück, zwei 2 Dhm und 1 Dhm weingrüne Fässer zu verkaufen. 9764

Ein guter Damensattel wird gleich zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 9765

Gebrauchte Champagnerflaschen werden gekauft Marktstraße 42. 6503

Heidenberg 32 ist ein neuer 2thüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 9718

Saalgasse 2 sind Kanarienvögel zu verkaufen. 9719

Eine Grube Dung ist zu verkaufen Marktstraße 13. 9722

Langgasse No. 46 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 9720

Langgasse 31 eine Grube Dung unentgeltlich. 9766

Am Samstag hat sich ein schwarzes Wachtelhündchen mit braun und weißer Brust und braunen Pfoten verlaufen. Wer dasselbe Metzgergasse No. 8 zurückbringt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 9767

Ein weißes Käzchen mit einem kurzen Bein hat sich verlaufen. Gegen Belohnung Kirchgasse No. 3 abzugeben. 9768

Am Sonntag Abend sind einem Metzger auf der Platter Chaussee zwei Schafe entlaufen. Wer dieselben aufgefangen hat, wird gebeten, in der Exped. d. Bl. die Anzeige zu machen. 9769

Am vergangenen Samstag wurde auf dem Markt ein Gebaud Schlüssel verloren. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Belohnung bei Marktmeister Schmid abzugeben. 9770

Es werden 1000 Gulden gegen gute Versicherung zu leihen gesucht. Liebhaber dazu wollen ihre Adressen poste restante in Wiesbaden an No. 150 abgeben. 9771

Stellen = Gesuche.

In ein rheinisches Gasthaus wird eine perfekte Köchin gesucht. Näheres in der Exped. 9731

Eine überaus brave Person, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Rechnen und Schreiben gewandt, wünscht ein Unterkommen, am liebsten in einen Laden oder bei einer einzelnen Person. Auf gute Behandlung wird bloß Rücksicht genommen. Näh. Ellenbogengasse 1 bei Haberstock. 9752

Es können einige Mädchen unentgeltlich nähen lernen Neugasse 3. 9772

Ein Frauenzimmer, welches im Nähen geübt ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres in der Exped. 9773

Ein Mädchen, das in aller Hausarbeit gut erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann bis zum 1. Novbr. eintreten. Näh. Exped. 9774

Ein Mädchen, das gut Weißzeugnähen, stopfen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage zu besetz. n. Näh. Hafnergasse 20. 9775

Eine tüchtige Köchin, die einer Haushaltung vorstehen kann, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näheres in der Exped. 9776

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 9777

Ein braver Junge findet gegen angemessenen Lohn dauernde Beschäftigung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 9778

Ein Junge wird gesucht, welcher das Bürstenmacherhandwerk erlernen will. Näheres in der Exped. 9743

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685
Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Stage sogleich zu vermieten. 8749

Sonnenbergertbor 5 ist im 3. Stock ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen. 9779

Steingasse 33 können 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 9780

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9282

Zu vermieten

eine sehr schöne möblirte Wohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 9681

Zu vermieten

in der Nähe des Curparks ein geräumiges Landhaus, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Möbel, jahrweise. Näheres in der Exped. 9670

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester, **Marie Lehr**, am 7. d. M. Abends 8 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Richard III.** Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Wiesbaden, 9. October. Bei der am 8. d. in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe 138. Stablotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 17505 15000 fl., No. 21917 2000 fl., No. 24983, 2247, 26195, 14798, 8472, 4872 und 7064 jede 1000 fl., No. 10823, 22633, 6478, 22992, 898 und 13025 jede 300 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 9. October.

Pistolen	9 fl. 33 $\frac{1}{2}$ —32 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ —55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 39 — 38 "	Dufaten	5 " 30 — 29 "
20 Franc. Stücke	9 " 17 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 38 — 34 "